

Anzeiger und Herald.

Deutschland.

Der Fehlschlag der von der Regierung gemachten Versuche, mit den streifenden Produktentmässern in den tonangebenden Städten einen Vergleich zu Stande zu bringen, so daß die Agrarier in den Stand gesetzt würden, Vertreter in den Direktorien zu haben und daß trotzdem Getreidespekulanten die Börse regelmäßig wie bisher besäßen, hat die Regierung, die Agrarier und die Produzenten in eine verzwickte Lage versetzt. Die Landwirthe wissen jetzt nicht mehr, welche Preise sie für Getreide fordern oder erwarten sollen, da keine Marktberichte mehr veröffentlicht werden. Ganz besonders macht sich diese Sachlage in Verbindung mit den neuen Ernten fühlbar, zumal in den ländlichen Distrikten, wo die kleinen Landwirthe machtlos sind und sich ganz in den Händen gewissenloser Spekulantent befinden. Die verschiedenen Getreidearten sind nämlich seit Mai im Preise heruntergegangen, anfangs um acht oder zehn Cent per Tonne zu steigen, wie es Graf von Kanitz, der Vater des anstößigen neuen Borfengesetzes, im Reichstage in Aussicht stellte, während in Paris und Budapest die Getreidepreise gestiegen sind. Acht von den 48 sozialdemokratischen Reichstagsmitgliedern, darunter Liebknecht, Luetjegenau und Strohthagen, verließen wegen Majestätsbeleidigung Strafämtern im Gefängnisse. Wegen eines ähnlichen Vergehens sind gestern eine Anzahl russisch-polnischer Studenten des Charlottenburger Polytechnikums verhaftet und nach der russischen Grenze abgehoben worden, wo sie der russischen Polizei ausgeliefert wurden. Unter denselben befand sich der bekannte Nihilist Witticherwin, der sofort nach Sibirien geschickt werden wird. Weitere andere Verhaftungen sind auf Grund von Verdacht erfolgt. In Ulm befindet sich ein Sohn eines angesehenen Bürgers, Namens Wagner und ein Franzose, Namens Estang, in Haft, weil sie in der dortigen Artillerie-Kaserne sich als Spione zu schafften gemacht hatten. Im Besitze des Franzosen wurden Spezialkarten und Pläne von Befestigungen sowie eine Anzahl in Geheimschrift abgefaßter Briefe gefunden. Freiherr von Münch, ein Mitglied des Reichstages, der für geisteskrank erklärt und durch gerichtliche Verfügung der Verwaltung seiner Güter und seines Vermögens entzogen worden war, ist in seine bürgerlichen Rechte wieder eingekerkert worden, indem das Gericht zugab, daß ein Verstoß begangen worden sei. Der Kaiser ist in hohem Grade unzufrieden mit der Entscheidung des Schiedsgerichts, durch welche seinem Schwager, Prinz Adolf von Schaumburg-Blippe, das Recht der Thronfolge in Bippes-Deimold genommen worden ist. Mit der Regentenschaft ist ein Jahresinkommen von 240,000 Mark verknüpft. Prinz Adolf ist nach Bonn zurückgekehrt, um seine militärischen Verpflichtungen wieder aufzunehmen. Der Reichsanzeiger veröffentlicht ein Bulletin vom Herzog Theodor von Bayern, dem berühmten Augenarzte, in welchem es heißt, daß eine Untersuchung des verletzten Auges des Kaisers ergeben habe, daß die Sehkraft des Auges in keiner Weise verletzt sei, daß jedoch immer noch Spuren einer Kränkung vorhanden seien, welche eine große Schonung des Auges bedingten.

Ein neues Goldland.

San Francisco. Fabelhaft lauten die Erzählungen der Passagiere des kleinen Dampfers „Excelsior“, welcher aus St. Michaels, Alaska, ankommen ist, über die ungezählten Millionen, welche des glücklichen Goldsuchers warten, der den Wunsch hat, in die unbekanntes Wildnisse des Yukon Bezirkes einzudringen. Sichtbare Beweise von der Wahrheit der Schilderungen fanden sich in der Kajüte des Dampfers, welche beinahe angefüllt war mit Säcken, in denen sich Goldstaub befand, der im fernen Norden eingeschammelt worden war. Der Gesamtwert mochte den Werth von einer halben Million bis zu \$775,000 haben. Es befanden sich ungefähr vierzig Personen auf dem „Excelsior“, darunter einige Frauen aus dem Klondyke Bezirk. Von den Männern hatten manche zehn Jahre in dem unwirthlichen Norden zugebracht, um Schätze zu suchen, bis ihnen diese endlich gelungen war. Das neue Goldland liegt unmittelbar über der Grenze von Alaska auf britischem Gebiet; es ist erst kürzlich entdeckt worden, aber trotzdem befindet sich dort schon wenigstens 3000 Menschen und weitere Scharen von Goldsuchern eilen fortwährend dahin. Das neue Goldland wurde auf eigentümliche Weise entdeckt. Ungefähr 40 Meilen am Yukon hinan wohnte ein Indianerstamm, welcher die Selters genannt werden und bei ihnen wohnte ein Mann Namens George Cormack. Im vergangenen September verließ dieser mit einer Schaar Indianer seine Hütte in der Nähe des „Forty Mile Camp“ und schlug eine südliche Richtung ein, indem er erklärte, daß er vor seiner Rückkehr ein neues Goldlager finden wolle. Versieben Tage später kam er zurück und verzeigte die Goldsucher durch die Mitteilung in die wildeste Aufregung, daß in einer Entfernung von 40 Meilen so viel Gold zu holen sei als man nur auslesen könne. Die Nachricht verbreitete sich schnell und sofort begann die Auswanderung nach den neugefundenen Goldfeldern.

Regen und Hagelschlag.

Sonntag Abend wurde Cripple Creek, Col. von einem so furchtbaren Regenwetter mit nachfolgendem Hagelschlag heimgesucht, wie man es seit vielen Jahren nicht erlebt hat. Die Straßen und Seitenwege wurden in reißende Ströme verwandelt, und an den Landstraßen, Brücken und Gebäuden in der tiefer gelegenen Gegend zwischen hier und Mount City wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. Im nordwestlichen Theile der Stadt wurden viele Gebäude überschwemmt, und das über dem Bett eines ausgetrockneten Baches erbaute Palace Hotel stand eine Zeit lang in großer Gefahr wegzurutschen zu werden.

Frecher Raubanfall.

Omaha, Neb. John A. Creighton wurde Montag Nacht von seiner Haushälterin angehalten, schwer am Kopf verletzt und um eine werthvolle Diamantbrennmaschine und eine beträchtliche Summe Geldes beraubt. John Schened, der Schwager Graf Creightons, der auf die Hülfserufe des Letzteren herbeieilte, wurde ebenfalls um einen werthvollen Diamanten beraubt. Graf Creightons Verletzungen sind sehr bedenklich.

Bevorstehende Hochzeit.

Pr. Frances Hayes, die einzige Tochter des verstorbenen Präsidenten Hayes, wird sich am 1. September mit dem Flottenoffizier Harry C. Smith verheirathen. Der Präsident McKinley neigt Frau werden zur Hochzeit kommen.

Schneesturm in Colorado.

Denver, Col. Es verlautet, daß sich in den höher gelegenen Gegenden im Gebirge ein heftiges Schneesturm eingestellt hat. In Cripple Creek, Aspen und anderen Plätzen liegt der Schnee drei Zoll hoch und in Leadville einen Zoll. Selbst in Denver ist das Wetter unangenehm kalt.

Eine verfehlte Ernennung des Präsidenten.

McKinley's Ernennung Powderly's zum General-Einwanderungscommissar dürfte bei allen Freunden einer gesunden, tüchtigen Einwanderung ein bedenkliches Schicksal des Kopes hervorrufen, denn Powderly ist ein Natiivist vom reinsten Wasser und ein in der Woll gefärbter Einwanderungshasser. Er wurde zuerst in weiteren Kreisen bekannt als Oberhaupt des Ordens der Arbeitsschritter, die ihn jedoch mit der Zeit wegen schlechter Verwaltung des Amtes abschüttelten. Durch sein Eintreten für Temperenz- und Sonntagstranche und gehässige Beschränkung der Einwanderung, sowie zuletzt durch Parteilippendienst machte er sich lieb Kind in den Kreisen, die ihn jetzt das heiß von ihm begehrte Amt verweigert haben. Seit es bekannt wurde daß der Präsident sich entschlossen habe, Powderly für das Amt zu ernennen, sind von vielen Seiten Proteste gegen die Ernennung in Washington eingelaufen, besonders auch aus dem Kreise, die Powderly am besten kennen müssen. Wie man sieht, haben sich dieselben leider als fruchtlos erwiesen.

G. A. R. Buffalo, N. Y., 23. bis 28. Aug.

Für das jährliche Lager der G. A. R. in Buffalo, N. Y., wird die Union Pacific die bedeutendste Beiträge zum Grand Island von \$27,60 machen für die Rundfahrt Seid fischer, daß über diesen findet statt in der „Official Grand Army Route“, Union Pacific, Chicago & Northwestern, N. Y., G. & St. L. (Wald Plate) Eisenbahnen. Fragt nach in der U. P. Ticket Office für Einzelheiten. H. L. McManis, Agt.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfuss, Ausschlag, gesprungene Hände, Frostdaunen, Fledten, Hühneraugen, und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht besorgt zu werden. Garantiert Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25c. die Schachtel, bei A. W. Buchheit.

Niedrige Ein-Weg-Raten

nach allen billigen Punkten über die Burlington am 16., 17., 18., 19., 20. und 21. Juli und jeden Freitag und Montag darnach bis zum 13. August. Benutzt diese niedrigen Raten, um nach dem Osten zu reisen und spart genug, um alle sonstigen Reisekosten, wie für Reisen im Schlafwagen, Mahlzeiten, Transfers usw. zu decken. Seht den nächsten B. & N. Agenten oder schreibt an J. Francis, Gen'l. Pass. Agt., Omaha, Neb. 49

Allerlei Namen für Trintmahe.

Daß die Deutschen ein trinktiefes Volk sind, hat uns bereits der in 54 n. Chr. geborene römische Geschichtschreiber Tacitus erzählt. Die That sache erhellt aber schon aus einem Einblick in die deutsche Sprache. Das Volk hat nicht nur für das Trinken, sondern auch für die Trintmahe eine Anzahl von Benennungen geschaffen, die meist in das Gebiet des Scherzes, des Wikes, oft auch des Spottes hinüberspielen. Eine kleine Zusammenstellung solcher Maßbezeichnungen, die in gewisser Weise Kosenamen sind, soll in Nachstehendem gegeben werden. Die älteste Form des Trintgeschirres war wohl bei allen Völkern das Horn, wenn wir von der hohlen Hand, die auch jetzt noch im Falle der Noth als Trintbecher dient, absehen wollen. Auch unsere Vorfahren liebten die Trinthörner, und noch heute geht ein solches bei studentischen Trintgelagen fleißig um. In uralter Zeit tranken die Germanen auch aus Schädeln erschlagener Feinde; bei den Vorgabaren hieß dieses Gefäß „Schala.“ Aboin, der Vorgabardenkönig, ließ nach germanischer Sitte aus dem Schädel des erschlagenen Königs der Gepiden, Ruminund, einen Trintbecher verfertigen. Als er im Jahre 573 n. Chr. in trunkenem Uebermuth seine Gemahlin Rofamunde, die Tochter Ruminunds, zwang, ihm aus dieser Trintgeschale Pilschid zu thun, ließ Rofamunde, empört über diese Rohheit, ihren Gemahl durch ihren Schmerztäger ermorden.

Später kamen bei den Deutschen, zum Theil nach römischer Vorbild, rohgeformte, bald aber kunstvolle und kostbare, mit bildlichen Darstellungen geschmückte Gefäße aus Metall, Silber oder Gold in Gebrauch, und nun nehmen auch die Namen der Trintgefäße zu: Glas, Kanne, Krug, Seibel, Tulpe, Stange, Schoppen und so weiter. Das alles sind einfache und schlichte Maßbezeichnungen, wenigleich auch aus einigen, wie der Tulpe, schon der Duft der Poesie weht. Humorvoller werden die Benennungen, wenn der trintbare Deutsche noch einen zum Abgewöhnen, im Vorübergehen noch schnell ein Stelldichei, zum Abschilde noch eine Thräne trinken will. Gerade für kleine Maße hat der Zeitfomische Benennungen erfunden. Manche dieser beziehen sich darauf, daß die Flüssigkeit schnell, leichsam im Vorbeigehen, hinter die Binde gegossen werden solle. So stammt die Bezeichnung Schnaps von dem Zeitworte schnappen—mit dem Munde gierig zufahren. Der Schnaps ist also ein kleines Glaschen Brantwein, welches man auf einmal, in größter Zuchtigkeit, auszutrinken pflegt. Andere Ausdrücke weisen begünstigend und beruhigend auf die Zuringfügigkeit des Trintmahes hin. Zu ihnen zählen die besonders in Norddeutschland gebräuchlichen Bezeichnungen: ein Küker, ein Kleiner, ein Kurzer, ein Halber, ein Würschchen. Die meisten solcher scherzhafter Maßbezeichnungen aber findet man in Süddeutschland. Der vornehmste Ausdruck für ein kleines Weinmaß ist das Spezial. Er zeigt gleichsam an, daß der feine Herr vor dem Getränke des gewöhnlichen Bürgers oder Bauernmannes etwas Besseres, Eigentümliches (specialis) zu sich nehmen will. Doch kommt der Spezial im weinreichen Süden nicht vor; da kann man sich schon „a größerem Maß“ leisten, wenigstens eine Viertel, wenn nicht ein Schöpferle oder gar ein Viterle. Andere Namen für das geringste Weinmaß sind: Wärmchen, Krümmele (Krimchen), Pickerte. Letzteres Wort kommt her von piken; es hat also die Bedeutung des Kleinen, Weinen. An das italienische piccolo (klein) braucht man bei dem Pickerte nicht gleich zu denken, wenigleich es ein kleines Glas ist und es der Piccolo ein bringt. In gleicher Weise, wie Krümmele und Pickerte, wird im Elsaß auch noch für ein Schöpferle der Ausdruck Wiserte gebraucht, wohl weniger im Gedanken daran, daß der allzu reichlich genossene Wein misero (elend) bringt, als deshalb, weil der trinktustige Recher mit Betrachtung auf ein solches kleines, elendes Trintmaß herabschauet. In Köln und am ganzen Rhein hört man den Ausdruck Piefellöppe (Piefellöppchen) für ein kleines Glas Wein. „Noh und noch e Piefellöppe trinke!“ sagt der gemüthliche Kölner. Dieser Ausdruck verbannt seine Entstehung der Ähnlichkeit des Trintmahes mit einem Piefellopfe, wie die Benennungen Tulpe, Kestch von der Ähnlichkeit mit der Gestalt einer Blume genommen sind. Ein hohes dünnes Bierglas wird wegen seiner Ähnlichkeit mit der Blüte im Elsaß Pflüt genannt, bei welcher Bezeichnung man auch wohl daran denken mag, daß der Stoff schnell weggeblasen wird.

Doctor Boyden's

Neue Apotheke

ist jetzt eröffnet und fertig für's Geschäft.

HERMAN A. BAUMANN, Geschäftsführer.

Feuer-Versicherungen zählen nicht mit!

Macht Geld indem Ihr Geld spart und indem Ihr bei uns einkauft.

Bei diesen harten Zeiten, wo das Geld so rar und schwer zu erhalten ist, bezahlt es sich nach Bargains Umschau zu halten. Es ist ein Platz in Grand Island, der in der nächsten Zeit die größten Bargains geben wird, die je in dieser Stadt offerirt wurden in seinen Damenschuhen, Herrenschuhen, Herren-Accessoires-gegenständen, Kleidern, Hüten u. s. w. Es ist kein besseres Lager von Baaren in Grand Island, um eine Auswahl zu treffen. Alles neu und modern. Die Baaren müssen verkauft werden ohne Rücksicht auf den Preis. Für wirklich e h c r e Bargains und erster Klasse Baaren kommt und seht nach.

\$1.75 seine Damen-Slipper zu \$1.00. Feine \$3.75 Damenschuhe zu \$1.50

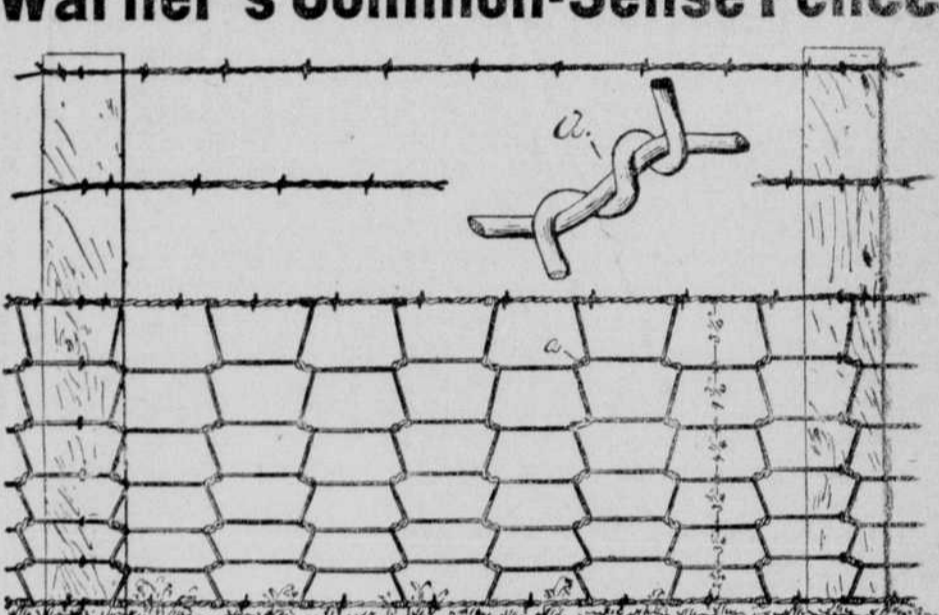
Wir haben auch die neuesten Damenschuhe in Grün \$10-Männerranzüge nur \$6.50

und hunderte von anderen Bargains.

WOLF LEBOVITZ,

119 Ost 3te Straße.

Des Farmer's Freund, Warner's Common-Sense Fence



COMBINATION FENCE CO.

Die einzige perfekte Kofet nur halb so viel wie Bretter und hält Schweine u. Viehsenz. setzlebens. Fragt darnach.

Wird von hiesigen Händlern verkauft.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Table with 3 columns: Item, Unit, Price. Items include Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Butter, etc.

Chicago.

Table with 3 columns: Item, Price. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Butter, etc.

Süd-Omaha.

Table with 3 columns: Item, Price. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.



Schuhe

für Klein und Groß kann ich zu niedrigen Preisen verkaufen.

Es bezahlt sich

für jeden Deutschen bei einzutehren, ich kann Euch Geld sparen, wenn Ihr meine Waaren seht und deren Preise erfahrt. Kehrt mal ein beim

GRABER

Michigan Block, Grand Island.

Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas, they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their \$1.00 prize office and list of two hundred inventions wanted.

Abonnirt auf den Anzeiger und Herald.